

Klagenfurt, 28.01.2011
Bearbeiter: Sickl Günther
ZVR-Zahl: 143217488

PROTOKOLL: P-EBK 11-009

e5 Teamsitzung am 24.01.2011 in der Gemeinde Trebesing

Ort Gemeindeamt, Trebesing
Datum 24.01.2011
Beginn 20⁰⁰ Uhr
Ende 23¹⁵ Uhr

Teilnehmer (ohne Titel): Johann Oberlerchner, Hans Neuschitzer, Rainer Oberwinkler, Thomas Wirnsberger, Gerhard Neuschitzer, Jörg Wirnsberger, Michael Mößlacher, Maria Kerschbaumer, Günther Sickl

TAGESORDNUNG

1. Energieautarke Region Lieser-Maltatal; Projektvorstellung durch Herrn DI Michael Mößlacher
2. Beratung über die weitere strategische Ausrichtung der Gemeinde Trebesing betreffend Energiethemen
3. Allfälliges

1 ENERGIEAUTARKE REGION LIESER-MALTATAL

Herr DI Michael Mößlacher kann berichten, dass der zweite Anlauf der Einreichung der fünf Gemeinden des Lieser- und Maltals als Energiemodellregion im Klima- und Energiefonds erfolgreich war. Erneuerbare Energie und Energieeffizienz werden im Lieser- und Maltal als wichtige Ziele angesehen. Daher haben sich die fünf Gemeinden Gmünd, Krems, Malta, Rennweg und Trebesing entschlossen, beim Klima- und Energiefonds des Bundes das Projekt „Energieautarke Region Lieser- und Maltal“ einzureichen. Es wurde kürzlich genehmigt, die Projektträgerschaft und damit die Abwicklung des Projektes wurde dem Regionalverband Nockregion mit Regionalmanagerin Ursula Feist übertragen. In den nächsten drei Jahren werden mit der Firma „EnUmtech“ Energieverbrauchserhebungen in allen Bereichen durchgeführt und es wird ein Energieleitbild erstellt. Dies soll als Basis für Energieeinsparungen dienen, dazu werden konkrete Vorschläge ausgearbeitet. Außerdem sollen Private, Betriebe und Gewerbe animiert werden, auf erneuerbare Energieträger umzustellen. Die Projektkosten belaufen sich auf 165.000 Euro, davon werden 99.000 Euro vom Klima- und Energiefonds bereitgestellt. Die notwendigen Eigenmittel werden von den fünf Gemeinden und Kooperationspartnern aufgebracht. Die Region Lieser- und Maltal soll in den Jahren 2011 bis 2014 vorbereitet werden, energieautark zu werden. Als erster Schritt soll die Erstellung des Umsetzungskonzeptes erfolgen. Dabei sollen Energieverbrauchserhebungen im öffentlichen Bereich, bei Privaten, Betrieben sowie im Gewerbe durchgeführt werden. Zusammengefasst können drei Schwerpunkte gelistet werden:

- Erstellung eines Energieleitbildes der fünf Gemeinden
- Vernetzung der Infrastruktur, Einrichtung einer Servicestelle um Projekte auszuarbeiten
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen setzen, Weiterbildungen, Schulungen und Workshops anbieten

2 ENERGIETHEMEN DER GEMEINDE TREBESING

Die Energiekenndatenerhebung der Gemeinde wird im Rahmen des Regionsprojekts durch die Gemeinde und Herrn DI Michael Mößlacher aktualisiert. Dafür wird er Ordner mit den Fragebögen wieder der Gemeinde Trebesing übergeben.

Hans Neuschitzer hat während einer Messe interessante Gespräche mit einem Turbinenbauer bezüglich Errichtung eines Trinkwasserkraftwerkes geführt und wird diese in Zukunft vertiefen. Potentialerhebungen über die Errichtung von Wasserkraftwerken und Trinkwasserkraftwerken werden im Rahmen des KLIEN-Modellregionsprojekt erstellt.

In der Volksschule Trebesing werden Teile der Heizungsanlage erneuert. Im Rahmen des vorgeschriebenen Kühlmitteltausches der Wärmepumpenanlage werden auch die Kompressoren ausgetauscht. Die Begleitung und Beratung wurde über energie:bewusst Kärnten organisiert und es sollte durch die Verbesserung der Jahresarbeitszahl der Wärmepumpe eklatante Einsparungen im Wärmeverbrauch der Volksschule ergeben. Weiters ist eine Sanierungsoffensive für die Volksschule in Kooperation mit dem Schulbaufonds geplant. Ziel der Sanierung ist der Fenstertausch und die Dämmung der obersten Geschosdecke und der Außenwände.

Nachdem sich für die Gemeinde Trebesing aus wirtschaftlichen Gründen eine Nahwärme im Ortszentrum nicht rechnet und die Gemeinde Trebesing trotzdem die noch vorhandenen Nicht-Erneuerbaren-Brennstoffe in den gemeindeeigenen Gebäuden durch erneuerbare Energien ersetzen will, wird es für den Kindergarten eine Amortisationsrechnung für den Umstieg von Öl- auf Pelletsheizung durch unseren e5-Teamleiter Hans Neuschitzer geben. Weiters wird auch ein Vorschlag für die Errichtung eines Mikronetzes für das Gemeindeamt, die Feuerwehr und den Wohnblock gerechnet.

Der Energieerlebnistag soll aufgrund des Erfolges im Vorjahr auch heuer wieder veranstaltet werden. Dabei sollten wieder zahlreiche Aussteller gewonnen werden. Als Termin wird das Dorffest der Trachtenkapelle Trebesing ins Auge gefasst.

Im Rahmen des Erntedankfestes (erster Sonntag im Oktober) ist eine Mobilitätsveranstaltung geplant. Weiters wurde auch ein Radfahrtag (Ausflug zum Millstättersee oder nach Gmünd) ins Auge gefasst.

Die Erstellung einer Plane für die Autobahneinhausung wird in Auftrag gegeben. Einer kostengünstigeren Plane mit Ösen wird einer Alutafel den Vorzug gegeben, da diese auch für andere Standorte einsetzbar ist. Als Slogan wird „Trebesing lebt energie bewusst“ bzw. „lebt Trebesing energie bewusst“ angeführt. Weiters sollte das e5-Logo und das Gemeindewappen aufscheinen. Die ersten Entwürfe

werden an Bgm. Johann Oberlerchner und an e5-Teamleiter Hans Neuschitzer übermittelt.

In Kooperation mit dem Klimabündnis und Herrn Mag. Christian Finger wird für die Volksschule am Ende des Schuljahrs eine Projektwoche zum Thema „Energie“ angedacht. Als Abschluss dieser Projektwoche sollte ein Ausflug zum Energie-Lerngarten nach Kötschach-Mauthen organisiert werden, der auch in Verbindung eines Wandertages kombiniert werden könnte. Bitte Kontakt mit Frau Sabrina Barthel vom Verein energie:autark herstellen (Tel.Nr. 04715 / 8513-36, Email: energieautark@koetschach-mauthen.at).

Um der Gemeinde Trebesing den Weg zum vierten e vorzugeben, wurde eine Potentialanalyse durchgeführt. Dabei wurde der Maßnahmenkatalog der Gemeinde Trebesing Punkt für Punkt und Maßnahme für Maßnahme zerpfückt und die möglichen Potentiale beschrieben und aufgezeigt. Im Attachement ist diese Potentialanalyse angehängt. Jedes e5-Teammitglied sollte für die nächste e5-Teamsitzung als Vorbereitung fünf Maßnahmen aus der Potentialanalyse auswählen, die für die Gemeinde wichtig und v.a. auch umsetzbar sind. In der nächsten Teamsitzung werden dann diese möglichen Maßnahmen und Aktivitäten aller e5-Teammitglieder zusammengefasst. Die Maßnahmen mit den meisten Nennungen werden in dieser Sitzung dann diskutiert und in die Aktivitätenplanung aufgenommen. Somit gibt es dann weitere umsetzbare Projekte, um das vierte e zu erreichen.

3 ALLFÄLLIGES

Von 4. – 6. Februar 2011 findet die Häuslbauermesse statt. Im Rahmen dieser Messe findet am 4. Februar 2011 um 14:00 Uhr ein Kolloquium zum Thema Energie-Effizienz mit vielen renommierten Experten statt.

Günther SICKL
Projektmanagement